Montag den 15. September 1879.

(4111—1)

Notarstelle.

Zur Befetzung der durch den Tod des k. k. Notars Herrn Johann Arko erledigten Notarstelle in Laibach wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten, mit der Qualifikationstabelle, wovon ein Formular bei der Notariatskammer behoben werden kann, versehenen Gesuche längstens

in vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ bei der gefertigten Notariatskammer einzubringen.

Laibach am 15. September 1879.

K. k. Notariatskammer für Krain.

Dr. Bart. Suppanz.

(4110—1)

Aufforderung.

Vonseite der gefertigten Notariatskammer werden alle diejenigen, welche nach § 25 Not.-Ordg. kraft ihres gesetzlichen Pfandrechtes Anspruch auf Befriedigung aus der Caution des am 9. September 1879 verstorbenen Herrn Johann Arko, k. k. Notars in Laibach, zu haben behaupten, hiemit aufgefordert, denselben

binnen sechs Monaten

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ bei der gefertigten Notariatskammer anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Frist, ohne Rücksicht auf ihre Ansprüche, die Zustimmung zur Rückstellung der als Caution erlegten Werthpapiere und Hypothekarurkunden oder zu der etwa erforderlichen Löschung oder Devinculierung dem Eigenthümer oder dessen Rechtsnachfolgern ertheilt werden würde.

Laibach am 15. September 1879.

K. k. Notariatskammer für Krain.

Dr. Bart. Suppanz.

(4068—1)

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Großbrunnitz ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und Naturalwohnung und an jener in Sagraz die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. sammt Naturalquartier zu besetzen.

Bewerber um einen dieser Lehrerposten haben ihre gehörig documentierten Kompetenzgesuche, und zwar jene, welche bereits als öffentliche Lehrer angestellt sind, im Wege der vorgesezten Schulbehörde, bis längstens

1. Oktober l. J.

hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Rudolfswertth am 10ten September 1879.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:
Graf.

(4048—2)

Lehrerstelle.

Die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule bei St. Peter in Laibach mit dem Jahresgehälte von 500 fl. und Quartiergeld 80 fl. ist zu besetzen.

Bewerber wollen die gehörig belegten Gesuche, — wenn sie bereits angestellt sind, im Wege der vorgesezten Schulbehörde — bis

24. September d. J.

hieramts einbringen.

K. k. Bezirksschulrath Umgebung Laibach am 3. September 1879.

(3934—3)

Lehrerstelle.

An der vierklassigen Volksschule in Radmannsdorf ist die dritte Lehrstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. ohne Naturalquartier zu besetzen.

Die gehörig instruierten Kompetenzgesuche sind, und zwar von jenen, welche bereits an öffentlichen Volksschulen angestellt sind, im Wege der vorgesezten k. k. Bezirksschulbehörde bis längstens

25. September 1879

hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf am 31. August 1879.

(3701—3)

Nr. 2716.

Brennholz-Lieferung.

Am 22. September 1879, vormittags 9 Uhr, wird wegen Lieferung des Brennholzes und der Steinkohlen für das k. k. Landesgericht, k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht, das Inquisitionshaus und die k. k. Staatsanwaltschaft für die Zeit vom 1. Jänner 1880 bis Ende September 1880 die mündliche Minuendo-Vicitationsverhandlung hieramts vor sich gehen, wozu Uebernaehmlustige mit dem eingeladen werden, daß bis zum Beginne der mündlichen Vicitation auch schriftliche Offerte angenommen werden.

K. k. Landesgerichtspräsidentium Laibach am 18ten August 1879.

(4040—2)

Nr. 9805.

Bekanntmachung.

Vom k. k. steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Neuanlegung der Grundbücher in den unten verzeichneten Katastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbuchseinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (R. G. Bl. Nr. 96) der

1. Oktober 1879

als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Katastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchskörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, — aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise, längstens

bis zum letzten September 1880

bei den betreffenden, unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltend-

machung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Katastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Gorenjavas	Sittich	6. August 1879, Z. 7193.
2	Leskocz	"	6. August 1879, Z. 7194.
3	Kreuzdorf	"	27. August 1879, Z. 7673.
4	Neu-Sabutuje	Rassensuß	27. August 1879, Z. 7674.
5	St. Ruprecht	"	27. August 1879, Z. 7675.

Graz, den 3. September 1879.

(4091—1)

Nr. 5186.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur **Anlegung neuer Grundbücher bezüglich der Katastralgemeinde Moräntsch**

auf den 22. September 1879

hiemit festgesetzt wird.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden hiemit eingeladen, vom obigen Tage an sich im Hause des Anton Grosnik vulgo Klintzchar in Gabrouka einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Littai am 11. September 1879.

(3842—2)

Nr. 11,528.

Waisenstiftung.

Die Jahresinteressen der Helena Valentinischen Waisenstiftung im Betrage von 84 fl. kommen für das Jahr 1879 zur Vertheilung.

Auf diese Stiftung haben elternlose, in der Pfarre Maria Verkündigung zu Laibach geborne Kinder bis zum erreichten 15. Lebensjahre Anspruch.

Bewerber haben ihre gehörig documentierten Gesuche bis

30. September 1879

hieramts zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach am 25. August 1879.

(3947—3)

Nr. 10,514.

Kundmachung.

Zur Gewinnung des Schotterers für die städtischen Straßen und Wege wird ein hiezu geeigneter Grund angekauft. Eigenthümer von derlei Grundstücken werden eingeladen,

binnen vier Wochen

ihre Offerte dem Magistrate zu überreichen. Stadtmagistrat Laibach am 2. September 1879.

(3820—2) Nr. 4862.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr. = Nr. 530, 536 und 537 auf Franz und Aloisia Krasevec aus Tschernembl vergewährte, gerichtlich auf 500 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des Johann Franz, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 3. Oktober 1877, Z. 6414, per 65 fl. 60 kr. ö. W. f. A., am

10. Oktober und
7. November

um oder über dem Schätzungswert und am 12. Dezember 1879

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10-perz. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 24. Juli 1879.

(4027—2) Nr. 14,994.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Jamnig von Zwischenwässern (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Mathias Peternel von Schlebe Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 1638 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Burgstall sub Urb.-Nr. 66, Rectf.-Nr. 58 vorkommenden, in Schlebe Nr. 31 gelegenen Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-

Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 27. September, die zweite auf den

29. Oktober

und die dritte auf den 29. November 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10-perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 4. Juli 1879.

(4033—2) Nr. 15,762.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Franz Tratnik von Kleinmlatschen gehörigen, gerichtlich auf 2045 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 118 ad Steuer-gemeinde Schleinz reassumiert, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

27. September,

die zweite auf den

29. Oktober

und die dritte auf den

29. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10-perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 4. Juli 1879.

(3899—2) Nr. 5315.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Anton Sever von Rusdorf gegen Barthelma Stegu von dort wegen 100 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 29sten März 1879, Z. 2644, auf den 15. Juli 1879 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 46 ad Rusdorf auf den

30. Oktober 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 15. Juli 1879.

(3910—2) Nr. 5857.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirchenvorsteherung zu Adelsberg die executive Versteigerung der dem Kasper Zelezuit von Oberfoshana gehörigen, gerichtlich auf 1365 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 686 ad Adelsberg pcto. 18 fl. 42 kr. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

30. September,

die zweite auf den

30. Oktober

und die dritte auf den

29. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10-perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 2ten August 1879.

(3937—2) Nr. 4310.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kaspar Sustarsic von Kleiniz (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Johann Warzel von Stein Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 530 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 313, Rectf.-Nr. 103 vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 12. Oktober 1874, Z. 3985, schuldigen 250 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

30. September,

die zweite auf den

31. Oktober

und die dritte auf den

2. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte in Oberlaibach mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10-perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 4. Juli 1879.

(3901—3) Nr. 5444.

Neuerliche Tagfahrung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Lukas Kovacic von Rodokendorf gegen Johann Reber von dort zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 7. Dezember 1878, Z. 10,977, auf den 14. März 1879 angeordnet gewesenen und sohin sistierten dritten exec. Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 4¹/₂ ad Herrschaft Prem und Urb.-Nr. 18¹/₂ ad St. Helena zu Prem pcto. Restes pr. 35 fl. f. A. die neuerliche Tagfahrung auf den

8. Oktober l. J.,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 19. Juli 1879.

(3878—2) Nr. 1465.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Jakob Walloch von Birnbaum Nr. 33 gehörigen, gerichtlich auf 5246 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 18 ad Weisensfels bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

27. September,

die zweite auf den

25. Oktober

und die dritte auf den

29. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10-perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Kronau am 10ten Juli 1879.

(3654—3) Nr. 3207.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Idria (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) gegen Thomas Tusar von Idria Nr. 246/225 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 4. März l. J. schuldigen 3 fl. 43 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 226 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 800 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

9. Oktober,

6. November und

11. Dezember l. J.,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Idria am 28sten Juli 1879.

(3403—3) Nr. 3069.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Ferjančič von Sanabor (durch den Nach-

haber Matthäus Demžar von Idria) gegen Lukas Boženu von Predgrize wegen aus dem Vergleiche des k. k. Bezirksgerichtes Wippach vom 19. Juli 1878, Z. 4575, schuldigen 18 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Rustical = Nr. 2, Grundbuchs-Nr. 104, sub Urb.-Nr. 924/44 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 709 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

2. Oktober,

6. November und

3. Dezember l. J.,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Idria am 14ten Juli 1879.

(3655—3) Nr. 3208.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Idria (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) gegen Johann Santar von Sauraz Nr. 8 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 4. März l. J. schuldigen 49 fl. 82¹/₂ kr. ö. W. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach Urb.-Nr. 16/14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2060 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-

Tagfahrungen auf den

9. Oktober,

6. November und

11. Dezember l. J.,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Idria am 28sten Juli 1879.

(3913—2) Nr. 5445.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Cvetnič von Nadajneslo die executive Versteigerung der dem Franz Trenta von dort gehörigen, gerichtlich auf 922 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 54 ad Rauh nach pcto. 41 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

30. September,

die zweite auf den

30. Oktober

und die dritte auf den

29. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10-perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 19. Juli 1879.

(3903-2) Nr. 5624. **Neuerliche Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionsfache des Martin Srebot von Nereke gegen Andreas Brinsek von Großmaierhof wegen 11 fl. 68 kr. c. s. e. die mit dem Bescheide vom 17. März 1878, Z. 2710, auf den 1. Juni l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 31 ad Koschana neuerlich auf den 1. Oktober l. J., vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 26. Juli 1879.

(3920-2) Nr. 4878. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Kovac von Laas die executive Versteigerung der dem Blas Krasovec von Werchnit gehörigen, gerichtlich auf 1060 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 109, Rectf.-Nr. 99 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 18. Oktober, die zweite auf den 18. November und die dritte auf den 18. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Laas am 23sten Juli 1879.

(3724-2) Nr. 3306. **Erinnerung**

an Maria Plauz, resp. deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird der Maria Plauz, resp. deren unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Nep. Plauz jun. (durch Dr. Schrey) die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung per 300 fl. eingebracht, worüber die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 22. Oktober 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 der Gerichtsordnung angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Kisser von Laas als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Laas am 8ten Juli 1879.

(3813-2) Nr. 3453. **Executiver Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Bölland sub tom. III, fol. 25, und tom. X, fol. 19 und 29 vorkommende, auf Michael Kapš aus Altenmarkt Nr. 10 vergewährte, gerichtlich auf 347 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 16. Oktober 1878, Z. 1827, per 23 fl. 25 1/2 kr. ö. W. sammt Anhang, am 10. Oktober und 7. November um oder über dem Schätzungswert und am 12. Dezember 1879 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 10. Juni 1879.

(3921-2) Nr. 4631. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt die executive Versteigerung der der Gertraud Wule von Madest gehörigen, gerichtlich auf 970 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 94 ad Grundbuch Pfarrkirche St. Georgi zu Altenmarkt und sub Dom.-Grundbuchs-Nr. 199/595 ad Grundbuch Schneeberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 18. Oktober, die zweite auf den 18. November und die dritte auf den 18. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Laas am 27sten Juni 1879.

(3687-2) Nr. 2932. **Neuerliche executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Kutnar von Verh die bereits sifitert gewesene executive Versteigerung der dem Anton Glaf von Fitch gehörigen, gerichtlich auf 3080 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 32 ad Herrschaft Sittich Feldamt wegen aus dem Vergleiche vom 22. April 1863, Z. 1270, schuldigen 178 fl. 50 kr. sammt Anhang neuerlich bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 9. Oktober, die zweite auf den 13. Oktober und die dritte auf den 11. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Sittich am 31sten Juli 1879.

(3833-2) Nr. 2916. **Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Gradaz sub Rectf.-Nr. 190, Urb.-Nr. 276 vorkommende, auf Anua Prijanovic aus Tributische Nr. 13 vergewährte, gerichtlich auf 562 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Miko Branesic von Tributische Nr. 43, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 9. Oktober 1878, Z. 6671, per 36 fl. 95 kr. ö. W. f. A., am 3. Oktober und 7. November um oder über dem Schätzungswert und am 5. Dezember l. J. auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des zehnperz. Badiums feilgeboten werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 28. Juli 1879.

(3663-2) Nr. 4285. **Erinnerung**

an den Sebastian Knisic von Uranschiz, resp. dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntes Aufenthaltes und Daseins. Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Sebastian Knisic von Uranschiz, resp. dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntes Aufenthaltes und Daseins, hiemit erinnert: Es habe Mathias Knisic von Uranschiz (durch Dr. Pirnat in Stein) wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erziehung der Realität sub Urb.-Nr. 244 ad Grundbuch der Herrschaft Freuenthal und Gestattung der Eigenthumeinverleibung sub praes. 29. Juni 1879, Z. 4285, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 10. Oktober l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Exler, Hausbesitzer in Stein, als Curator ad actum bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Stein am 29sten Juni 1879.

(3465-2) Nr. 3656. **Erinnerung**

an Martin Bout, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Martin Bout, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert: Es habe Witwe Maria Bout von Griže Nr. 21, Mutter und Vormünderin, dann Franz Mahnic von Griže Nr. 7, Witvormund des minderj. Anton Bout von Griže Nr. 21, wider denselben die Klage auf Erziehung des Eigenthumsrechtes auf die im Grundbuche ad Gut Peuffoffel-Rosenegg sub tom. I, pag. 135 eingetragene Einviertel-Hube sammt An- und Zugehör und den ad Herrschaft Senofetsch tom. III, pag. 54 eingetragenen Garten sub praes. 28. Juni 1879, Z. 3656, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 17. Oktober 1879, früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Drel von Griže als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Wippach am 30sten Juni 1879.

(3942-2) Nr. 4379. **Exec. Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es werde die exec. Feilbietung der dem Johann Zebacin von Drehovica gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 414, 417, 420 und 423 vorkommenden, gerichtlich auf 2327 fl. 55 kr. ö. W. bewerteten Realitäten wegen aus dem Rückstandsausweise vom 19. Jänner 1879 dem hohen k. k. Aerar schuldigen 65 fl. 4 1/2 kr. sammt Zinsen der auf 12 fl. 87 kr. ö. W. adjustierten und weiters auflaufende Executionskosten bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 7. Oktober, 7. November und 9. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem obigen Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. R. k. Bezirksgericht Wippach am 13. August 1879.

(3938-2) Nr. 2987. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Joh. Moze von Storje die exec. Versteigerung der dem Josef Belauc von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 1040 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 216 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 20. September, die zweite auf den 22. Oktober und die dritte auf den 22. November 1879, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 12. August 1879.

(3034-2) Nr. 15,345. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die executive Versteigerung der der Maria Hovevar von Lipoglav Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 1305 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1 ad Sittich bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 27. September, die zweite auf den 29. Oktober und die dritte auf den 29. November 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 6. Juli 1879.

En me recommandant comme **maitresse de français** à la bienveillance des honorables familles de Laibach, j'ai l'honneur de faire savoir que pour le 1^{er} octobre mon adresse sera:

place du marché, maison de **Monsieur Smidt, 1^{er} étage.**
(4073) **Marie Anfosy.**

Zu **gründlichem Klavierunterricht** nach **Buwa's** bestbewährter Lehrmethode sowie zu vierhändigem Uebungsspiel mit Damen empfiehlt sich

Emilie Zetinovich,
(4105) **Congressplatz Nr. 3.**

Freiwillige Picitation.

Donnerstag den 18. September, früh 9 Uhr, werden auf der St. Petersstraße Nr. 34 im Leuz'schen Hause mehrere

Haus-, Wirths- und Kellergeräthschaften

gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden veräußert. (4106)

Eine halbe Loge
und
zwei Wohnungen

vermietet **J. Vilhar,** Franziskanergasse Nr. 2 alt, 4 neu. (4096) 3-2

In **A. Schaffers**
Buchhandlung

sind sämtliche in allen höheren Lehranstalten eingeführte

Schulbücher

vorrätig; dieselbe empfiehlt sich zur geneigten Abnahme bestens. (4043) 3-3

Laibach, Mathausplatz Nr. 9.

Carl S. Till,

Unter der Trantsche Nr. 2:

(3953) 8-5 **Großes Lager**
aller Schul-, Schreib- und Zeichenmaterialien, Bureau- und Comptoirrequisiten.

Bleistifte, Briefpapier, Kanzlei-, Concept-, Minier-, Filtrier- und Seidenpapier, Bouquet- und Tortenpapier, Maroquin-, Moiré-, Marmor- und Blumenpapier, Cartonpapier, Couverts, Canson-Copierpapier, Crayons und Minen-Einschreibbücher, Notiz- und Copierbücher, Wäsch- und Wirthschaftsbücher, Falzbeine, Farben, Fauller, Federbüchsen, Federhalter, Federkästchen, Glanzspäne, Glas-, Gold- und Silberpapier, Gratulationskarten, Griffel, Gummi, Gummitabletten, Gummibänder, Heftklammern, Heftnägeln, Klappenfedern, Kreide, Lampenschirme, Lederwischer, Lineale, Löschpapier, Löschrollen, Luxus-Briefpapier, Mappen, Metallklammern, Meterlineale, Mundleim, Naturgummi, Notenpapier, Notizbuchs, Oblaten, Packlad, Packpapier, Pausleinwand, Pauspapier, Rechenfädeln, Reißbretter, Reißschienen, Reißzeuge, Rollen-Zeichenpapier, Schreibheften, Schuttsachen, Siegellack, Stahlschreibfedern, Stempelfarbe, Stundeneintheilungen, Tafelkreide, Taschenschreibzeuge, Tische, Tischschalen, Wachs- und Zeichenpapier, Zeichenblöcke, Zeichenhefte zc. zc.

Simbeerenabguß
aus heimischen, aromatischen Gebirgssimbeeren in Flaschen à 1 Kilo Inhalt 80 kr., in kleineren Flaschen 40 kr., verkauft
G. Piccoli, (3364) 10-7
Apotheker, Laibach, Wienerstraße.

(4052-3) Nr. 6216.

Bekanntmachung.

Die in der Executionsfache des Hahn und Bid (durch Dr. v. Benal von Einz) gegen Markus Stanonil von Mitterfeichting für Markus Stanonil von Mitterfeichting als Execut und für Magdalena Gorjanc, Mina Kriznar und Johann und Anton Stare als Tabulargläubiger lautenden Realfeilbietungsrubriken vom Bescheide ddo. 18. Juni 1879, Z. 5018, wurden wegen unbekanntes Aufenthaltes derselben dem für dieselben aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger, Advokat in Krainburg, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 7. September 1879.

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buchhandlung

in Laibach, Congressplatz Nr. 2, hält (4098)

vollständiges Lager sämtlicher

in den hiesigen Lehranstalten, insbesondere der k. k. Oberrealschule, dem Obergymnasium und den Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, wie den Privatinstitutionen eingeführt

Schulbücher

in neuesten Auflagen, geheftet und in dauerhaften Schulleinbänden, und empfiehlt dieselben zu den billigsten Preisen.

Die Verzeichnisse der eingeführten Lehrbücher werden gratis verabfolgt.

Avis für Eltern und Vormünder.

Kleider für Studenten in jeder Größe, als auch Spezialitäten in Kinderkleidern zu stannend billigen Preisen sind zu haben bei

M. Neumann,

(3987) 8-4 Laibach, Elefantengasse, Luckmann'sches Haus.

(3996-1) Nr. 8693.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Valentin Ivančić von Mauniz wird hiemit bekannt gemacht, daß demselben Herr Anton Jeršan von Mauniz als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Pfandrechts-Einverleibungsbescheid vom 5. April 1879, Z. 4050, zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 25ten August 1879.

(3999-1) Nr. 4343.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es sei für die unbekannt wo abwesenden Anton Stočič'schen Geschwister, Tabulargläubiger der Johann Candus'schen Realitäten, zur Wahrung ihrer Rechte an Stelle des verstorbenen Herrn Johann Suppanz von Wippach nunmehr Herr Dr. Franz Hof, k. k. Notar in Wippach, als Curator ad actum bestellt worden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 28. August 1879.

(3978-1) Nr. 3105.

Bekanntmachung.

Dem Anton Mačel von Radlek, Anton Anzele von Studeno, Matthäus Jurca und Elisabeth Jurca, beide von Landol, und deren Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthaltes, wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 18. Juli 1879, Z. 2655, erinnert:

Es sei denselben unter gleichzeitiger Zustellung des Feilbietungsbescheides vom 18. Juli 1879, Z. 2685, Christian Tauver von Senosetsch zum Curator ad actum bestellt worden.

R. l. Bezirksgericht Senosetsch am 1. September 1879.

(3875-3) Nr. 4078.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß für den angeblich in Bosnien befindlichen Kaspar Pellent von Horjul zur Wahrung seiner Rechte Herr Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator bestellt und dekretiert wird.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 22. Juni 1879.

(4054-3) Nr. 5804.

Bekanntmachung.

Die in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Krainburg gegen Johann Stopar von Seebach für Matthäus Libert von Seebach lautenden Realfeilbietungs-rubriken vom Bescheide 16. Juli 1879, Z. 4964, wurden wegen unbekanntes Aufenthaltes derselben dem für dieselben aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger, Advokat in Krainburg, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 24. August 1879.

(3726-3) Nr. 3749.

Erinnerung.

Maria Miklavčič, unbekanntes Aufenthaltes, und deren allfällige Erben werden hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Tojtar von Sapotniza Nr. 16 die Klage de praes. 12. Juli l. J., Z. 3749, auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung einer Sazpost auf seiner Realität Urb.-Nr. 1184 ad Herrschaft Laak eingebracht, und es wurde die Tagsatzung auf den

22. Oktober l. J.

angeordnet. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Koller von Laak als Curator ad actum bestellt.

R. l. Bezirksgericht Laak am 13ten Juli 1879.

(3850-2) Nr. 7044.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es werde, da zu der in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Laas gegen Andreas Zivančić von Laas peto. 126 fl. 96 kr. sammt Anhang auf den 19. August l. J. angeordneten zweiten executiven Feilbietung der auf 3430 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 48 und 53 ad Grundbuch Stadtgilt Laas kein Kauflustiger erschienen ist, zur dritten auf den

19. September 1879 angeordneten Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten.

R. l. Bezirksgericht Laas am 21sten August 1879.

Ein seit 20 Jahren aus seiner Heimat abwesender Musiker, welcher als Violinprofessor im pädagogischen Institut in Jassy in Rumänien engagiert war und jetzt in sein Vaterland zurückkehrte, erteilt

Unterricht in der Violine

gegen mäßiges Honorar. (4118) 2 1
Anfragen erbeten unter Adresse:

Isidor Hanisch, Musiker,
Burgstallgasse Nr. 14, im ersten Stod.

(3954) 57-5

Aleppo,

beste schwarze Schreibinte.
Reiner Gallusextract unter Garantie des Fabrikanten. Vorrätig bei

Carl S. Till,
Unter der Trantsche Nr. 2.

(4010-2) Nr. 6912.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des mit Hinterlassung eines Testaments vom 4ten September 1877 verstorbenen Wenzel Ritter von Abramsberg, Besitzer des Gutes Trilleg, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am

29. September 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoweit ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 2. September 1879.

(3944-2) Nr. 6882.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse (gemeinschaftlich mit Maria Zherne von Laibach) die Einleitung des Amortisierungsverfahrens bezüglich des angeblich in Verlust gerathenen, über versetzte Lotto-Anlehensobligationen ausgestellten Pfandscheines der krainischen Sparkasse vom 15. Jänner 1872, Nr. 48, tom. IV bewilliget worden, weshalb alle, die auf vorstehenden Pfandschein ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert werden, daselbe

binnen sechs Monaten vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes so gewiß hiergerichts anzumelden und darzuthun, widrigens auf weiteres Ansuchen der obige Pfandschein amortisiert und für erloschen erklärt werden würde.

Laibach am 30. August 1879.

(3815-3) Nr. 5043.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Relicitationsbedingungen wird die von Katharina Gerzetic von Mitterradenze Nr. 14 erstandene, auf Namen der Paul und Maria Mihelic vergewährte, im Grundbuche der Herrschaft Kostel Urb.-Nr. 458, Rectif.-Nr. 1299 vorkommende, gerichtlich auf 330 fl. bewertete Realität am

10. Oktober l. J.,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 31. Juli 1879.